

Epilog

Der Anblick einer Terra-Station weckte in Aurec das Gefühl von Geborgenheit, so als würde er nach Hause kommen, obwohl er doch Saggittone war. Aber es gab keine Saggittonen in der Tiefe des Chaos.

Die Terra-Station hatte ein breites, flaches Dach, das von vier schrägen Säulen getragen wurde. Darunter befand sich das eigentliche Gebäude, welches sich in einen Art Diner, eine Werkstatt und einen Verkaufsshop aufteilte.

Zur linken und rechten Seite lagen zwei runde Landeplattformen für kleinere Raumschiffe. Eine Gangway führte geschwungen von jeder Plattform zum Eingang der Terra-Station.

Die Terra-Station war die ersehnte Raststätte in der Einöde der Tiefe des Chaos mit ihren unwirklichen und ungastlichen Protowelten.

Aurec landete den Kosmogonen Segler auf der linken Plattform. Das Wetter auf dem Planeten 17-348-Kevon war trist. Der Himmel war wolkenverhangen. Die grauen, dicken Wolken wirkten erdrückend.

Aurec betrachtete traurig das Hologramm der Terranerin. Nie wieder würde er real in ihre braunen Augen blicken dürfen, nie wieder ihr dunkles Haar streicheln oder ihre vollen Lippen küssen.

Kathy Sclar war die Liebe seines Lebens, doch sie war schon lange tot, auch wenn er nie eine Bestätigung erhalten hatte. Die vage Hoffnung, dass sie nach über 700 Jahren noch lebte, beruhte auf ihrer körperlichen Mutation. Immerhin war sie eine Ylors gewesen und die waren bekanntlich relativ unsterblich.

Doch selbst wenn, so war das Rideryon eben auch seit über 700 Jahren abgeschottet. DORGON hatte ihm einst geraten, loszulassen. Nur einmal hatte er noch etwas von ihr gehört. Es war etwa 25 Jahre nach der Abschottung des Rideryon in Cartwheel und eine Nachricht von DORGON gewesen, die ihm aufgezeigt hatte, dass Kathy eine neue Liebe und ein neues Leben gefunden hatte. Nie würde er den Schmerz in seinem Herzen vergessen, als er sah, wie sie glücklich mit einem anderen Mann durch die Berge wanderte, auf einer

Schaukel wippte, auf die majestätischen Berge blickte und offenbar ihn vergessen hatte.

Aurec hatte sie nie vergessen und niemals den Schmerz abgelegt, den er in seinem Herzen trug, die Einsamkeit und die Leere. Hätte er nicht diese Mission, so wäre er schon längst tot.

Er seufzte, streichelte den Posbihund Bencho und ließ ihn als Wache zurück, als er den Segler verließ.

Ein kalter Wind strich über die Haut und durch das Haar. Der Betonboden war feucht. Vor kurzem hatte es offensichtlich geregnet. Das Wetter passte zu seiner fortwährenden Depression. Grüne Wiesen und Sonnenschein hätte er sowieso nicht mehr zu schätzen gewusst. In der dauerhaften Apokalypse der Tiefe des Chaos fühlte er sich irgendwie sogar wohl. Sie spiegelte seinen emotionalen Zustand bestens wieder.

Die Beine waren schwer, als er den Weg zum Eingang ging. Die große Frontscheibe ließ einen Blick ins Innere gewähren. In Interkosmo leuchtete »Willkommen auf Terra« in roten und blauen Lettern. Die Glastür glitt zur Seite und Aurec betrat den Eingangsbereich. Der Boden war grau und ein warmes, gelbes Licht beleuchtete den Innenraum, an dessen Ende ein großer, roter Tresen stand. Zur linken und rechten Seite befanden sich rote Stühle und Bänke und einige verwelkte Pflanzen in verstaubten Blumenkübeln dazwischen.

An den Wänden hingen große Monitore, doch sie zeigten nur ein grauschwarzes krisseliges Bild. Die Holoprojektoren waren deaktiviert. Aurec ging in Richtung Tresen. Dahinter schwebte ein Roboter. Ein Mr. Perrypedia um genauer zu sein.

»Herzlich willkommen, Reisender! Hatten Sie eine anstrengende Reise und benötigen etwas Ruhe? Unsere Terra-Station bietet Ihnen ein fast sauberes Appartement und ein kulinarisches Fest mit Speis und Trank«, sagte der Roboter mit der Stimme eines älteren Mannes. Die Ausdrucksweise und die Betonung klang vornehm.

»Etwas zu Essen und zu trinken, Perrypedia«, sagte Aurec nur. Es war nicht das erste Mal, dass er auf einen Mr. Perrypedia-Roboter in einer Terra-Station getroffen war. Eigentlich war immer ein Mr. Perrypedia-Roboter dort. Manchmal war es auch eine Mrs. Perrypedia mit weiblicher Stimme.

Die Roboter besaßen drei Stielaugen auf ihrem eiförmigen Torso, an dessen unterem Ende drei Greifarme ragten. Dazwischen lag der Antrieb, welcher ein Antigrav oder auch ein Gravo-Jet war. Die Greifarme konnten als Werkzeuge oder auch - in seltenen Fällen - als Waffenarme genutzt werden. Der Erbauer der Baureihe war Eorthor gewesen. Er hatte berichtet, dass er sich die Inspiration für das Aussehen aus der Galaxis Orpleyd bei einem Volk namens Gyanli geholt hatte, die sich jedoch den Chaosmächten verschrieben hatten. Ein anderes Mal hatte der Alysker erzählt, solche Roboter mit der Bezeichnung Mister Handy in einer Temporalen Anomalie getroffen zu haben, die in einer alternativen Zeitlinie der Erde gebaut worden waren. Aurec wusste nicht, was nun stimmte. Vielleicht sogar beides.

Mr. Perrypedia schwebte vom Tresen weg in Richtung Restaurant.

Im Hintergrund wurden terranische Songs aus einer vergangenen Zeit gespielt.

»Eine Reservierung ist nicht nötig. In letzter Zeit besuchen uns wenige Gäste. Das muss an der Inflation oder den exorbitant gestiegenen Energiepreisen liegen, vermute ich, Sir! Bitte suchen Sie sich einen Platz aus.«

Aurec seufzte und sah sich um. Die Einrichtung war wohl einem terranischen Diner nachempfunden, wie es sie besonders zu Beginn des Solaren Imperiums gegeben hatte. Das waren kleine, fliegende Stationen im Weltraum gewesen, wo Raumfahrer stoppen konnten, etwas essen, einkaufen oder ihr Schiff warten ließen. Die Tische waren weiß-silbern, die Sitzbänke mit rotem Polster und weißem Gestell. Aurec setzte sich. Auf dem Tisch standen ein Salzstreuer und eine Flasche Ketchup. Terraner liebten das rote Zeug, welches aus einer Tomate gewonnen wurde. Sie klatschten das Ketchup auf alle Gerichte, wenn es nötig war. Ketchup war für Terraner die Universalsauce.

»Was wünschen der Herr?«, fragte Mister Perrypedia.

Aurec spielte mit der roten Serviette.

»Eine große Cola erst einmal, bitte.«

»Sehr wohl, der Herr. Kommt sofort.«

Der Roboter schwebte davon und während er surrend davon flog, bereitete er bereits die Cola aus dem Fach in seinem Bauch vor. Dann machte er auf halbem Weg kehrt und servierte das kühle, schwarze Getränk.

»Auf der Durchreise, Sir?«

»Das ist korrekt, Perrypedia. Ich suche den nächsten Ankerpunkt zur Milchstraße.«

»Oh, möchten Sie die Heimat besuchen? Was würde ich darum geben, mal wieder einen Blick auf die Rocky Mountains zu werfen oder einfach nur die wundervolle Wüste in Nevada zu betrachten.«

»Du warst niemals auf der Erde. Selbst ich als Saggittone war öfters dort.«
Mister Perrypedia lachte.

»Wohl wahr, Sir, doch meine Programmierung beinhaltet Erinnerungen von Terra. Es ist mein Auftrag, die Erinnerung an Terra aufrecht zu erhalten. Und nicht nur von Terra, sondern auch von Perry Rhodan, von Atlan, Gucky und von Ihnen, Mister Aurec, Kanzler der Saggittonen.«

Aurec nahm einen Schluck Cola. Das süße Getränk schmeckte gut.

»Ist es gut, sich an alles zu erinnern? Erinnerungen sind mit viel Schmerz verbunden.«

»Möchten Sie zu solch einer traurigen Kreatur werden, die durch den Schleier der Lethe alles vergisst? Nein, Sir, ich weiß, Ihnen ist ein anderes Schicksal vorgesehen.«

Aurec lachte bitter.

»Ja, sich seines Schmerzes und Verlustes immer bewusst zu sein.«

»Nun denn, was wünschen Sie zu speisen? Ich empfehle einen deftigen ungarischen Gulascheintopf mit Kartoffeln, Paprika und Champignons. Es ähnelt doch stark dem saggittonischen Carnaroosa.«

Aurec aß nicht zum ersten Mal Gulasch. Vermutlich aber das erste Mal bei diesem Perrypedia-Roboter. Es gab hunderte solche Terra-Stationen in der Tiefe des Chaos, doch sie waren nicht miteinander vernetzt. Im Grunde genommen mussten sie auch geheim bleiben.

»Einmal Gulasch bitte und eine Portion Fleisch für meinen Hund im Raumschiff zum mitnehmen.«

Während Mister Perrypedia das Essen zubereitete, ließ Aurec einen Blues auf sich wirken. Der Song war von Billie Holiday und hieß Easy Living. Sie war Terranerin und keine Gataserin, trotz der Bezeichnung Blues für die Musikrichtung. Die Terraner waren manchmal verwirrend.

Wie gerne hätte Aurec diese banalen Worte zu Kathy gesagt, einfach mit ihr Konversation am Tisch geführt. Doch er war allein. Da war niemand außer ein Roboter. Der brachte ihm das dampfende Gulasch. Es schmeckte würzig und war scharf, so wie er es mochte. Das Fleisch war zart. Vermutlich war es nur Fleischersatz, denn woher sollte der Perrypedia-Roboter an Fleisch von Rind, Schwein oder Geflügel kommen. Die Kartoffeln, Paprika und Pilze wurden vermutlich in einem hydroponischen Garten gezüchtet, während das synthetische Fleisch in einem Labor gezüchtet wurde. Es schmeckte dennoch.

»Die Ortungsanlage der Station richtet seine Antennen nach Anker aus«, berichtete Mister Perrypedia.

Als Aurec die Cola ausgetrunken hatte, bestellt er ein großes Bier und spülte das Gulasch herunter. Die Anker waren Portale von der Tiefe des Chaos zu einem Bereich im Universum. Es gab also Anker nach Cartwheel, Erranternohre, Gruelfin, Druithora, Siom-Som oder auch in die Milchstraße. Sie waren jedoch nicht fest, da sie nur eine bestimmte Haltbarkeit hatten und sich dann erneut aufbauten. Jeder Anker hatte jedoch einen bestimmten Portalwert, eine messbare Signatur, eine Art Fingerabdruck, der zu einer bestimmten Region im Universum passte. Anhand dieser Signatur konnte man einen Anker orten und wusste, wohin er führte.

»Soll ich Ihnen eine Geschichte erzählen, wie Reginald Bull den ersten Veggieburger seines Lebens in diesem Restaurant essen musste, weil Gucky ihn dazu zwang?«

Aurec winkte ab.

»Nein, danke. Erzähle mir lieber die Geschichte, wie Kathy Scolar aus dem Rideryon entkam und zu Aurec fand und sie für immer zusammen waren.«

»Ich fürchte, ich kenne diese Begebenheit nicht, Sir!«

»Nein... denn sie wird nie passieren.«

Aurec stand auf.

»Danke für das Mahl.«

Er übergab Perrypedia einen Reader.

»Das sind die Vorräte, die ich für mein Schiff benötige. Bitte stelle sie zusammen und bringe sie auf die Landeplattform.«

Der zweite Greifarm fuhr hoch und nahm den Reader entgegen.

»Natürlich, Sir!«

Der Roboter schwebte davon. Aurec würde den Anker auch so finden. Sie bauten sich nach einem bestimmten Muster immer wieder neu auf. Je mehr Temporale Anomalien es gab, desto mehr Anker. Er verließ die Terra-Station und kehrte zum Kosmogenen Segler zurück.

Bencho rieb sich an seinen Beinen und hüpfte hoch. Gierig verschlang er das mitgebrachte Fleisch. Während Mister Perrypedia die Vorräte verstaute, betrachtete Aurec die Ortung. Wie er vermutete, tauchten stündlich neue Anker auf und ein halbes Dutzend wies die Signatur der Milchstraße auf. Das bedeutete, die Temporalen Anomalien nahmen zu.

Es wurde Zeit in die Milchstraße aufzubrechen, denn wenn seine Mission scheiterte, waren die Perrypedia-Roboter in ihren Terra-Stationen wirklich die letzte Erinnerung an ihn selbst, Terra und Perry Rhodan.

ENDE